

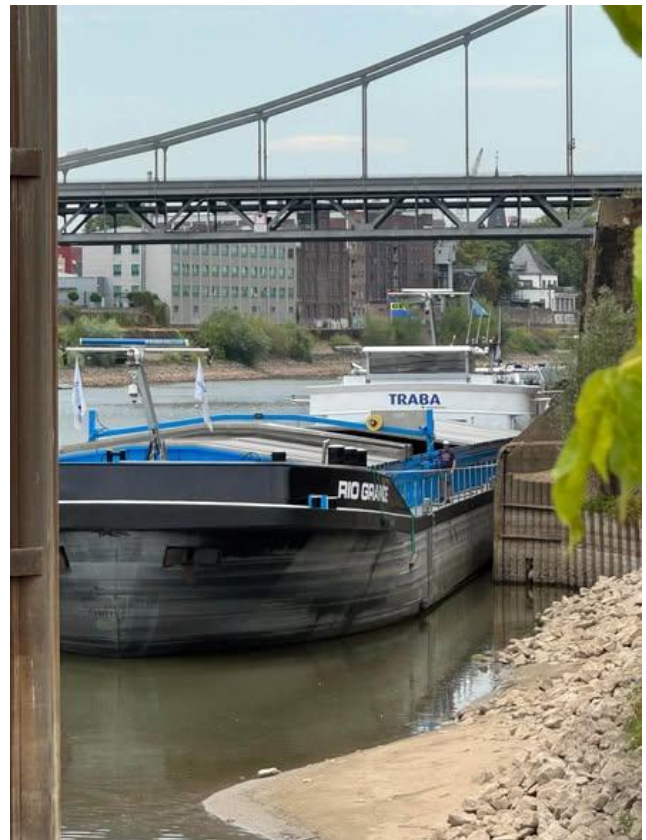
Bericht über die Ablösung auf dem GMS RIO GRANDE

Dienstag, 04.08.2026 / Anreise - Krefeld - Spijk / Wetter: schön - leicht bewölkt

Am Morgen um 06:00 Uhr brachte mich Elisabeth zum Bahnhof in Möhlin. Mit dem Zug ging es dann weiter nach Basel, wo ich mich kurz vor 07:00 Uhr mit Stefan Broger traf. Er wird mich bis zum 15.08.2026 an Bord des GMS RIO GRANDE begleiten und für das leibliche Wohl sorgen! Danke, Stefan! Bei dieser Ablösung werde ich insgesamt 20 Tage an Bord sein, und der aktuelle niedrige Wasserstand gibt mir Anlass, diese Reise mit dem nötigen Respekt anzugehen.

Um 07:19 Uhr verlässt unser Zug Basel, und wir sind auf dem Weg nach Duisburg, beziehungsweise nach Krefeld, wo das Schiff zurzeit entladen wird. In Duisburg müssen wir umsteigen, und mit einer halbstündigen Verspätung erreichen wir Krefeld – für die Deutsche Bahn ist das ja fast schon ein Erfolg!

Am Hafen von Krefeld werden wir bereits von der Mannschaft erwartet. Das Schiff ist bereits leer, und bevor wir ablegen, heißt es noch schnell etwas einzukaufen. Anschließend legen wir ab und steuern mit leerem Schiff talwärts in Richtung Amsterdam. Der niedrige Wasserstand und die große Anzahl von Schiffen erfordern nun maximale Konzentration. Bereits beim Wenden in Krefeld müssen wir auf eine geeignete Lücke warten, um das Schiff sicher in die Talfahrt zu steuern. Die Fahrt führt uns an Duisburg vorbei in Richtung der Niederlande. Es sind extrem viele Schiffe unterwegs; um annähernd gleich viel Güter transportieren zu können, braucht es auch eine Vielzahl von Schiffen! Wir passieren zunächst die Stadt Rees und danach die Grenzstadt Emmerich, bevor wir wenig später die Niederlande erreichen. Dort fahren wir in den Übernachtungshafen Spijk ein und machen fest – den ersten Tag haben wir erfolgreich hinter uns gebracht.



GMS RIO GRANDE

Mittwoch, 05.08.2026 / Spijk - Amsterdam / Wetter: schön - leicht bewölkt

Um 05.30 Uhr legen wir im Übernachtungshafen Spijk ab und setzen unsere Fahrt in Richtung Amsterdam fort. Zunächst müssen wir jedoch einen kurzen Stopp in Millingen einlegen, um Trinkwasser zu bunkern. Diesel haben wir genug, aber es fehlt uns an Trinkwasser. Auch auf den Schiffen steigt der Verbrauch von Trinkwasser, insbesondere bei den heißen Temperaturen, die wir im Moment haben.

Nach einer kurzen Fahrt erreichen wir um 09.30 Uhr den Amsterdamer-Rhein-Kanal. Zuerst passieren wir die Schleuse Tiel, die wir nur durchfahren müssen, da beide Tore offenstehen. Die zweite Schleuse, die wir befahren, ist die Princess-Irene-Schleuse.

Während unserer Fahrt auf dem Kanal gibt es diverse kleine Baustellen, an denen wir etwas langsamer fahren und vorsichtig durch die Engstellen navigieren müssen. Um 15.00 Uhr erreichen wir Amsterdam und folgen dem IJ-Kanal in Richtung IJmuiden. Unser Ziel ist der Afrikahafen, bzw. der Zanzibarhafen, wo wir zum Laden angemeldet sind.

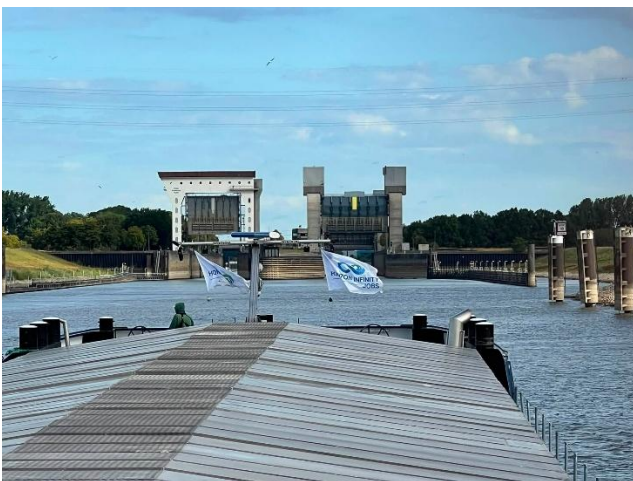
Wir legen um 16.00 Uhr an. Hier erfahren wir vom Verlademeister, dass wir voraussichtlich um 19.00 Uhr mit dem Laden beginnen können.

Kurz vor 19.00 Uhr kommt der Eichmeister und nimmt bei uns die Eiche auf um unseren Verlust zu berechnen. Nach dem Eichen ruft er den Verladebetrieb an und kurze Zeit später erscheint der Kranführer. Wir beginnen mit dem Laden, und das Ganze verläuft relativ schnell, da wir in Folge des Niedrigwassers nur knapp 400 Tonnen Kohle laden können. Um 20.00 Uhr sind wir fertig.

Der Eichmeister nimmt erneut die Eiche auf und berechnet, dass wir 385 Tonnen geladen haben – damit liegen wir fast genau im Ziel.

Anschließend verholen wir auf die andere Seite des Hafens und machen dort wieder fest. Im Anschluss machen die Matrosen noch kurz klar Schiff.

Morgen werden wir etwas früher ablegen. Es macht keinen Sinn, jetzt noch wegzufahren, da rund um Utrecht zahlreiche Passagierboote ebenfalls wegen dem Niedrigwasser liegen und dadurch bereits alles belegt ist! Einen Liegeplatz zu finden, wäre extrem schwierig gewesen. Morgen beginnen wir, mit Respekt unsere Reise nach Mannheim.



Schleuse Tiel / Skyline Amsterdam